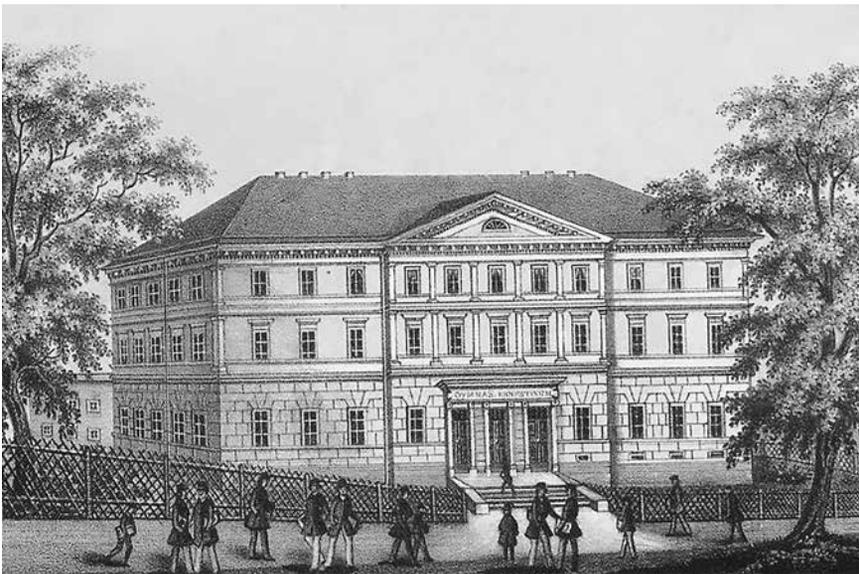


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 11/2024

Montag, 11. März 2024

34. Jahrgang



Eine historische Ansicht der Schule

Foto: Archiv Gymnasium Ernestinum



Neue Schülerinnen und Schüler werden am Gymnasium begrüßt

Foto: FotoStudio Trübenbach

Gymnasium Ernestinum feiert 500-jähriges Jubiläum

Mit einer Ausstellung, einem Kolloquium, einer Sponsorengala und weiteren Highlights ist das Gymnasium Ernestinum Gotha ins große Jubiläumsjahr gestartet. Gegründet 1524, feiert die Schule in diesem Jahr ihr 500-jähriges Bestehen. Damit zählt sie zu den ältesten Schulen Mitteldeutschlands. „Dass das Gymnasium Ernestinum eine feste Größe in der Bildungslandschaft des Landkreises und darüber hinaus ist, verdanken wir einer lebendigen Schulgemeinschaft“, sagt Landrat Onno Eckert.

Diese lebendige Schulgemeinschaft spiegelt sich auch im Programm für das Festjahr wider. So haben Schülerinnen und Schüler eine eigene Kunstausstellung auf die Beine gestellt, die noch bis zum 17. März im Kunstforum Hannah Höch in Gotha zu sehen ist. Erarbeitet hatten sie diese gemeinsam mit den beiden Kunsterzieherinnen Ute Mixanek und Ulrike Erhardt sowie Kuratorin Kristin Wenzel. Letztere ist selbst eine ehemalige Ernestinerin und hat sich mittlerweile als freischaffende Künstlerin einen Namen gemacht. Auch eine Buchlesung – organisiert von einer Zwöftklässlerin – war im Januar auf große Resonanz gestoßen. Schon im vergangenen Jahr hatten Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse einen selbstgedrehten Stop-Motion-Film zur Schulgeschichte zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

„Was wir in diesem Jahr auch herausstellen möchten, ist die besondere Verbindung, die wir zu ehemaligen Schülerinnen und Schüler pflegen“, erzählt Schulleiter Dr. Lutz Wagner. Damit spielt er zum Beispiel auf ein großes Netzwerktreffen für Alumni an, das vom 19. bis 21. April in Gotha stattfindet. Zu diesem Anlass sollen auch bedeutende Persönlichkeiten geehrt werden, die das Gymnasium bis heute unterstützen und prägen. Zu den Programmhilights in diesem Jahr gehören außerdem eine Festwoche im Juni, ein Gedenklauf im August sowie Vorträge zu berühmten Persönlichkeiten des Ernestinums im September oder auch eine Tagung im Oktober. Durch den Förderverein des Gymnasiums soll zudem eine Medaille zum Jubiläum herausgebracht werden. Auch eine Veröffentlichung zur 500-jährigen Schulgeschichte ist geplant.

Insgesamt lernen derzeit 620 Schülerinnen und Schüler von der Klassenstufe 5 bis 12 an dem Gothaer Gymnasium. Diese werden von 40 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. „Das Ernestinum ist ein ganz besonderer Ort zum Lernen“, weiß Schulleiter Dr. Lutz Wagner und ergänzt: „Das haben wir insbesondere unserem Kollegium zu verdanken, das die Bildungstradition des Ernestinums mit viel Herzblut fortführt.“

Schule blickt auf bewegte Geschichte zurück

Als erster Vorläufer der Schule gilt eine im Jahr 1291 erwähnte Lateinschule. Später, am 21. Dezember 1524, gründete der Reformator und Freund Martin Luthers, Friedrich Myconius, das „Gymnasium Gothanum“. Als geistiger Vater der Gründung gilt der Reformator Melanchthon. Um 1600 verlieh Herzog Johann Casimir von Sachsen-Coburg dem Gymnasium den Zusatz „illustre“ (vortrefflich, glänzend, berühmt). Der Unterricht wurde als universitätsvorbereitend anerkannt.



Skulpturen, Zeichnungen, Collagen, Fotografien und vieles mehr präsentieren Schülerinnen und Schüler des Ernestinums in ihrer Ausstellung
Foto: KulTourStadt Gotha

Im 17. Jahrhundert erlebte das Gymnasium dank der Förderung durch Herzog Ernst I. von Sachsen-Gotha-Altenburg (Ernst der Fromme) eine Blütezeit. So galt das Herzogtum Gotha als Zentrum der Bildung. Der geflügelte Spruch, „dass hier die Bauern gelehrter seyen als anderswo die Edelleute!“ erinnert daran.

Später, im Jahr 1859, erfolgte die Vereinigung des humanistischen Gymnasiums illustre mit dem im Jahr 1836 gegründeten und naturwissenschaftlich ausgerichteten Realgymnasium zum Gymnasium Ernestinum Gothae. Die Schließung

des Gymnasiums Ernestinum im Jahr 1945 bedeutete dann den Abbruch der gymnasialen Ausbildung an dieser Schule, eine polytechnische Oberschule wurde hier eingerichtet.

Mit der Wiedergründung des Gymnasiums Ernestinum am 1. November 1991 ist eine weiterführende Schule entstanden, die eine moderne Schulkonzeption auf der Basis humanistischer Bildung mit reformpädagogischen Inhalten entwickelt hat. Seit dem Jahr 2016 wird das Schulgebäude, dessen älteste Teile aus den Jahren 1837/38 stammen, komplex saniert. Bisher hat der Landkreis als Schulträger rund 8,5 Millionen Euro in den Bau investiert.

Pressestelle Landratsamt Gotha



Nach dem Festakt: enthalten Direktor Lutz Wagner (3.v.l.) und Landrat Dr. Dieter Reinholz (links) die Tafel mit der neuen Aufschrift.

1991 erhielt die Schule den Namen „Staatliches Gymnasium Ernestinum“
Foto: Archiv TLZ